

Chronik 2006

9. Januar

Télévision Suisse Romande (TSR) erhält eine neues grafisches Erscheinungsbild und einen neuen Schriftzug.

18. Januar

An den Solothurner Filmtagen werden die Schweizer Filmpreise vergeben. Der Preis für den besten Spielfilm geht an Michael Steiner für «Mein Name ist Eugen», für den besten Kurzfilm an Peter Volkart für «Terra Incognita» und für den besten Dokumentarfilm an Fernand Melgar für «Exit – das Recht zu sterben». Letzterer wurde im Juni zusätzlich mit dem Golden Link Award der Union européenne de radiodiffusion (UER) ausgezeichnet. Die Darstellerpreise erhalten Carlos Leal in «Snow White» und Marthe Keller in «Fragile». Den Spezialpreis der Jury nimmt das Filmkollektiv Zürich für den Dokumentarfilm «Klingenhof» entgegen.

19. Januar

Ebenfalls an den Solothurner Filmtagen wird die nationale Produktion «DESIGNsuisse» lanciert. Sie bietet in 25 Porträtfilmen einen Überblick über das Design in der Schweiz.

25. Januar

An der Sitzung des Verwaltungsrats der SRG SSR nimmt erstmals Duri Bezzola, Präsident der Cuminanza rumantscha radio e televisiun (CRR), teil. Er tritt die Nachfolge von Luregn Mathias Cavelti an.

30. Januar

Die SRG SSR produziert an den Olympischen Winterspielen in Turin die Fernsehbilder der alpinen Speed-Disziplinen (Abfahrt, Kombinationsabfahrt und Super-G).

1. Februar

Der Verwaltungsrat SRG idée suisse Deutschschweiz wählt Rudolf Matter zum Chefredaktor von Schweizer Radio DRS (SR DRS).

24. Februar

Die SRG SSR feiert ihr 75-jähriges Jubiläum. Den Auftakt des Jubiläumjahres bildet eine Medienkonferenz, an der das Unternehmen seine Programmcharta mit den zentralen publizistischen Leitsätzen vorstellt und das nationale Projekt «Pacte multimédia pour la formation» lanciert.

14. März

Die Publikation «Radio und Fernsehen in der Schweiz. Geschichte der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG 1958-1983» erscheint. Das Buch ist der Nachfolgeband einer im Jahr 2000 erschienenen Publikation, welche die Entwicklung der SRG bis 1958 zum Thema hat. Herausgeber sind Theo Mäusli und Andreas Steigmeier.

23. März

Die Organisation internationale de la Francophonie zeichnet Télévision Suisse Romande (TSR) für ihr Engagement im Sinne einer solidarischen, innovativen und multikulturellen Informationsgesellschaft aus.

24. März

Das Parlament verabschiedet das neue Radio- und Fernsehgesetz (RTVG), das zusammen mit der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) am 1. April 2007 tritt. Das Gesetz bestätigt die zentrale Rolle der SRG SSR als Service-public-Anbieterin, sieht jedoch höhere Gebührenanteile für private konzessionierte Veranstalter von Radio- und Fernsehprogrammen sowie ein so genanntes Technologieprozent vor.

25. März

Der Regionalrat der Società cooperativa per la radiotelevisione nella Svizzera italiana (CORSI) ernennt Dino Balestra zum neuen Direktor von Radiotelevisione svizzera di lingua italiana (RTSI). Er behält weiterhin die Leitung der Televisione svizzera di lingua italiana (TSI).

11. April

Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) beauftragt die Billag AG weiterhin mit dem Inkasso der Radio- und Fernsehempfangsgebühren bis 2014.

12. April

Der Prix Suisse 2006 der SRG-SSR-Radios geht in der Kategorie Hörspiel an DRS 1 für «Rumantsch Grischun» (Autor: Ralf Schlatter, Regisseur: Geri Dillier). Espace 2 gewinnt den ersten Preis in der Kategorie Musik mit «Atelier musical Heinz Holliger» und Rete Tre wird in der Kategorie Neue Formate für die Sendung «Bi-champions» (Paolo Guglielmoni und Alessandro Bertoglio) ausgezeichnet.

25.-30. April

In Luzern findet die 46. Ausgabe der Goldenen Rose statt.

26. April

Die Programme von TSR 1 und TSR 2 sowie TSI 1 und TSI 2 werden parallel zum bestehenden Sendeplatz neu auf einem zweiten Satelliten über einen zusätzlichen Transponder ausgestrahlt. Ab 16. Mai ist der Empfang dieser Programme nur noch über den neuen Satelliten möglich.

Der Verwaltungsrat beschliesst, die Führung von Swiss Satellite Radio (S Sat R) ab 1. Januar 2007 für drei Jahre der Radiodirektoren-Konferenz zu übertragen und administrativ Schweizer Radio DRS (SR DRS) zuzuordnen. Bisher war S Sat R bei Swissinfo/SRI angesiedelt.

Der Zentralrat der SRG SSR genehmigt den Geschäftsbericht 2005. Bei einem Betriebsaufwand von 1538,9 Mio. CHF (Vorjahr: 1531,6 Mio. CHF) und einem Betriebsertrag von 1537,2 Mio. CHF (Vorjahr: 1534,6 Mio. CHF) ergibt sich ein Defizit von 1,0 Mio. CHF (Vorjahr: + 0,4 Mio. CHF).

4. Mai

Nach ihrer zehnmonatigen Untersuchung stellt die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) in ihrem Bericht fest, dass die SRG SSR unter Berücksichtigung der gegebenen Strukturen sorgfältig und zielgerichtet mit ihren Mitteln umgeht, mit ihren Reformen auf dem richtigen Weg ist und genügend Freiraum für ihre Online- und Multimediaaktivitäten braucht. Das Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hatte die EFK beauftragt, eine Gesamtschau über Finanzlage und Wirtschaftlichkeit der SRG SSR zu erstellen.

15. Mai

Erstmals senden Radio e Televisiun Rumantscha (RTR) aus dem neuen Medienhaus Chasa RTR in Chur.

24. Mai

Der Verwaltungsrat stimmt der Gründung der neuen SRG-SSR-Tochtergesellschaft Mediapulse AG zu, die den heutigen Forschungsdienst SRG SSR übernimmt.

31. Mai

Der Bundesrat gewährt Swissinfo/SRI eine Überbrückungsfinanzierung von 5 Mio. CHF für das Jahr 2006. Ab 2007 wird die Finanzierung dieses Angebots im neuen Radio- und Fernsehgesetz (RTVG) geregelt.

14. Juni

Die SRG SSR und der Schweizerische Fussballverband (SFV) haben den Vertrag für die Fernsehrechte an den Heimspielen der Schweizer A-Nationalmannschaft bis Ende Saison 2011/12 verlängert.

15. Juni

In der Personalbefragung 2006 bewerten die Mitarbeitenden der SRG SSR ihre Arbeitszufriedenheit und Bindung an die Arbeitgeberin erneut hoch. Kritische Stimmen gibt es zur Arbeitsbelastung und Organisationsstruktur, den Entwicklungsperspektiven und dem Verhältnis zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitenden.

19. Juni

Auf Aufforderung der Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) meldet die SRG SSR dem Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ihren zusätzlichen Finanzbedarf für die Periode von 2007 bis 2010 an. Er beträgt 72 Mio. CHF (6,5 Prozent) pro Jahr.

23. Juni

Das neue Medienzentrum Bundeshaus wird durch den Bundespräsidenten Moritz Leuenberger offiziell eröffnet.

3. Juli

Die SRG SSR macht ihr audiovisuelles Archiv der Öffentlichkeit zugänglich. Unter www.ideesuisse.ch sind Ausschnitte aus Radio- und Fernsehsendungen sowie aus Filmwochenschauen der letzten 75 Jahre abrufbar. Die von der Webfactory von Swissinfo/SRI realisierte viersprachige

Website wird im Dezember mit dem Europrix Top Talent Award 2006 ausgezeichnet. Der Europrix Top Talent Award ist der wichtigste Wettbewerb für Multimedia-Projekte in Europa.

5. Juli

Mit dem interregionalen Projekt «A Tisch! A table! A tavola! A maisa!» thematisieren die vier ersten Radioprogramme der SRG SSR den kulinarischen Reichtum der Schweiz.

14. Juli

Die SRG SSR verlängert den Vertrag mit den Eishockeyverbänden um weitere drei Jahre.

24. Juli

Der Kanton Tessin stellt als erste Region der Schweiz vollständig vom analogen auf den digitalen Fernsehempfang (DVB-T) um.

18. August

Die SRG SSR reicht ihre Stellungnahme zum Entwurf der neuen Radio und Fernsehverordnung (RTVV) beim Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) ein. Sie wehrt sich gegen Regulierungsvorschläge in den Bereichen Werbung und Sponsoring, welche ihre kommerziellen Möglichkeiten einschränken sollen.

24. August

Die SRG SSR und die UEFA erneuern ihren Vertrag bis und mit Saison 2008/09. Damit sind die Spiele der UEFA Champions League weiterhin auf Schweizer Fernsehen (SF), Télévisione Suisse Romande (TSR) und Televisione svizzera di lingua italiana (TSI) exklusiv zu sehen.

15. September

Die Programme DRS 3, Couleur 3, Rete Tre, Virus und Radio Rumantsch gründen die Musikplattform MX3. Sie bietet Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Musik kostenlos via Internet einem breiten Publikum vorzustellen.

27. September

Die Glückskette, das humanitäre Sammelsystem der Schweizer Medien, feiert ihren 60. Geburtstag. Sie erhielt 1999 den Internationalen Menschenrechts-Preis für ihr Engagement.

2. Oktober

Mit einem Wunschkonzert und einem Wettbewerb feiert DRS Musigwälle ihren 10. Geburtstag.

31. Oktober

Die SRG SSR reicht beim Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ein Gesuch für die Ausstrahlung von zwei digital verbreiteten Radioprogrammen ein: das DRS-News-Programm, das in der Deutschschweiz im 15-Minuten-Takt über das aktuelle Geschehen informiert,

und World Radio Switzerland, ein englischsprachiges Programm für die ganze Schweiz.

1. November

Christian Messerli-Montandon wird neuer Leiter der DRS Musigwälle.

20. November

Der Zürcher Radiopreis 2006 geht an Iren Meier für ihre kompetente und glaubwürdige Auslandberichterstattung. Den Zürcher Fernsehpreis erhält Christian Eggenberger für die multimedialen Produktionen PHOTOSuisse und DESIGNSuisse, die sich durch eine innovative und überzeugende Redaktion und Gestaltung auszeichnen.

6. Dezember

Der Verwaltungsrat bewilligt einen Kredit von 14 Mio CHF für den Rückbau und die Asbestsanierung des Hochhauses von Télévision Suisse Romande (TSR) in Genf.

7. Dezember

Mit einem offiziellen Gala-Abend beendet die SRG SSR ihr Jubiläumsjahr.

8. Dezember

Der Bundesrat entscheidet, die Empfangsgebühren für Radio- und Fernsehen ab 1. April 2007 um 2,5 Prozent zu erhöhen. Damit werden von den 72 Mio. CHF, welche die SRG SSR als zusätzlichen Finanzbedarf angemeldet hatte, nur 25 Mio. CHF gewährt.

16. Dezember

Der Kulturkanal DRS 2, der seine Entstehung der Einführung von UKW verdankt, feiert sein 50-jähriges Bestehen mit zahlreichen Konzertübertragungen.